



Preisträger 2016

BENJO



Genre: Hip Hop

Herkunft: Haid

Info: <https://www.facebook.com/benjo.gstoettner/?fref=ts>

BenJo ist ein 16-jähriger Musiker aus Nettingsdorf. Im Alter von 12 Jahren fing er an zu rappen und schon ein Jahr darauf schrieb er seine eigenen Texte. Mit seiner besonderen Reimsetzung und einem philosophischen Touch hebt er sich von der Masse ab. Durch den Auftritt bei „Der Großen Chance“ hatte er die Möglichkeit mit seinem Idol „Alligatoah“ auf der Bühne zu performen. Letzten Sommer war es soweit. BenJo veröffentlichte seine erste EP „High5“, welche dank der Unterstützung seiner Fans und des Comedy Youtubers „apecrime“ ein großer Erfolg war. Die zweite EP „NextGen“ wird bald veröffentlicht und steht inhaltlich und philosophisch dem Erstlingswerk um Nichts nach.

„Ich bin 16 und wohne in Nettingsdorf. Meine Crew ist KGW.3, bestehend aus LeSebo, Aytsch, iZ, DoJo und mir. DoJo, mein Bruder, wird bei der Preisverleihung im Musiktheater mein Backup sein“, sagt BenJo über sich und seinen Auftritt beim Austrian Newcomer Award.

Für BenJo wäre es ein großer Schritt, durch diesen Musikpreis die Möglichkeit zu erhalten, am diesjährigen HIPHOP OPEN AUSTRIA'16 teilzunehmen. Nicht nur um ein weiteres Mal auf Sido zu treffen, sondern auch um mit seiner Lieblingsband zu quatschen: GENETIKK!

„Mein Traum wäre natürlich von Rap Leben zu können, aber das heißt nicht, dass ich von dicken Autos, ect. träume. Ich will ein erfülltes Leben haben, in welchem ich das gemacht habe, was ICH für Richtig halte!! Im Himmel gibt es keinen Kontostand!“, so das 16-jährige Nachwuchstalent, dem man durch seine individuelle Reimsetzung und die schnellen Doubletimeparts, eine steile Karriere prophezeien kann.

BESETZUNG:

Gstöttner Benjamin – Vocals

INTRA



Genre: Rock

Herkunft: Wien/Linz

Info: <https://intraofficial.wordpress.com/>

INTRA steht für fette Riffs, bebende Bässe, hart & zart geschlagene Trommeln, feiner Gesang, ästhetische Melodien – intime, eindringliche Rockmusik. INTRA bedeutet, sich der Musik vollkommen hinzugeben, einander darin zu finden.

Kern des musikalischen Konzepts von INTRA sind raffinierte Oddmeter-Riffs, die trotz ihrer Komplexität

intensive Grooves erzeugen, im richtigen Moment aber von treibenden 4/4 Passagen abgewechselt werden. Die Songs sind komplex, aber bodenständig arrangiert.

Besonderes Merkmal des Bandsounds ist die weibliche Leadstimme, die einen starken Gegenpol zu den harten Riffs und Beats darstellt. Mit großer Dynamik innerhalb jedes einzelnen Songs führt INTRA durch bedeutungsvolle und einprägsame Lyrics.

Oft werden zweistimmige Vocal – Parts und alternative Gitarren/Bass – Tunings eingesetzt. Abgesehen davon ist es INTRAs Ziel den fetttest möglichen Sound in Trio-Besetzung zu erreichen.

BESETZUNG:

Ortner Bianca – Vocals

Aichinger Lukas – Drums

Pröstler Hannes – Guitar

KARIN KIENBERGER & BAND



Genre: Mundart-Pop, Austropop

Herkunft: Wolfpassing/Niederösterreich

Info: www.karin-kienberger.at

Karin Kienberger ist 1983 im oberösterreichischen Mühlviertel geboren und aufgewachsen. Bereits mit 17 schrieb sie ihre ersten Songs. Seither hat sie über 100 Lieder in englischer und deutscher Sprache verfasst – und dabei ihre Vorliebe für Mundart entdeckt. Aktuell lebt und arbeitet sie im niederösterreichischen Mostviertel. Ihr Debutalbum erschien im November 2015.

Liedermacherin Karin Kienberger erzählt in ihrer unverblühten Alltagspoesie Geschichte, die das Leben schreibt und nimmt ihre Hörer_innen mit auf eine sehr intime Reise. Die in eingängige Meldoiën verpackten Texte mit anspruchsvollen Kompositionen reichen von nachdenklich bis heiter: Der Titelsong des Albums „Wos is die Liad?“ sucht als melodische Ballade nach dem Feuer des wahren Ichs im „Wean foan“ einen Song mit Sommer-Hit-Qualitäten.

"Karin Kienbergers Debüt mag bei der allerersten Begegnung wie ein weiteres Album mit gut gemachtem, gefälligem Alltagspop wirken. Doch gleich nach dem ersten Einhören offenbart „Wos is dei Liad?“ eine bemerkenswerte Tiefe, die vor allem den persönlichen und berührenden Texten erwächst. Im „oberösterreichisch-niederösterreichischem Grenzgänger- Dialekt“ erzählt Kienberger Geschichten aus dem Leben und schafft in selten gehörter Leichtigkeit die Verbindung von unverblümter Direktheit und poetischer Malerei. Stilistisch bleibt das solide produzierte Album innerhalb der Grenzen des Pop, wird aber durch Farbtupfer aus Jazz, Rock und Country bereichert. Die Arrangements sind angenehm aufgeräumt, der Sound der Band wird von geschmackvoll eingesetzten Gastbeiträgen ergänzt. Die Texte drehen sich immer wieder um Begegnungen und Beziehungen, um das Älterwerden, um Whiskey und den Rest vom Leben. Ein ergreifender Song für Kienbergers Tochter beendet die Platte. „Wos is dei Liad“ bleibt über weite Strecken sehr ruhig, manch einer wird sich mehr Schwungvolles wünschen – können tut das Frau Kienberger nämlich sehr wohl, wie es die flotten, humorvollen Titel beweisen. Als Hintergrundmusik eignet sich das Album trotzdem nur bedingt, denn dafür sind die Texte einfach zu bewegend.

Fazit: Karin Kienberger ist ein weiterer Name der heimischen Dialektmusik-Szene, den man sich merken wird müssen. Aber Achtung: Nicht nur rührselige Naturen müssen beim Hören von „Wos is dei Liad?“ mit Fällern von Gänsehaut und wohlthuender Sentimentalität rechnen." (mundartig.at)

BESETZUNG:

Kienberger Karin – Vocals, Piano
Hechenberger Thomas – Guitar
Lahner Klaus – Contrabass, E-Bass
Hefert Dieter – Drums

NIKLAS BUDINSKY



Genre: Singer/Songwriter

Herkunft: Wien

Info: <https://www.facebook.com/niklas.budinsky1>

Niklas Budinsky ist ein 17 jähriger Musiker aus Wien, der seine große Leidenschaft für Musik am Anfang seiner Jugend entdeckt hat. Seit dem gibt es in seiner Freizeit nichts wichtigeres für ihn, als seine musikalischen Fähigkeiten immer weiter zu entwickeln. Gesang ist seit er klein war ein großes Thema für ihn, aber sich wirklich in seinem Talent zu entfalten hat Niklas mit seinem 11. Lebensjahr

begonnen, und zwar als er sich mit Youtube Tutorials selbst das Gitarrenspielen beigebracht hat. Innerhalb von einem Tag waren die ersten Akkorde gelernt - und so ging es mit großem Tempo weiter.

Heute spielt er unter anderem auch Klavier, Ukulele und Mandoline, deren Handwerk er sich vollständig selbst angeeignet hat. Durch seine fast perfekten Englischkenntnisse, die er in einem bilingualen Kindergarten und weiteren Schulen erlernt hat, hat es nicht mehr lange gedauert bis er begonnen hat seine eigenen Lieder - sowohl im Englischen als auch im Deutschen - zu schreiben. Seine Art Gefühle auszudrücken war ab diesem Zeitpunkt genau da sehr gut aufgehoben. Mittlerweile hat er aus seinen zahlreichen Songtexten auch schon seine erste Demo-CD namens „Unnecessary Things“ aufgenommen.

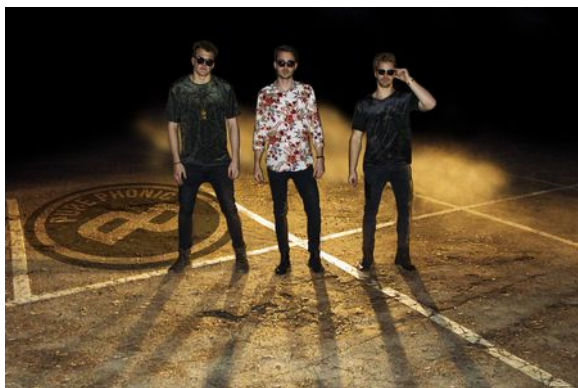
Auch seine Schulzeit verbringt er damit, das Handwerk der Musik weiter zu vertiefen. Im Wiener Musikoberstufengymnasium Hegelgasse 12 lernt er von klassischem Klavier bis zum Chorgesang viel darüber, was ihm wirklich Freude bereitet. Er hat dort auch seinen Cellisten, Julian Auer, kennengelernt, der ihn heute auf viele seiner Konzerte begleitet.

Mittlerweile kann er zahlreiche Auftritte in ganz Österreich (u.a. Nova Rock, Frequency, etc.) zu seinem Repertoire zählen. Und übrigens - einen zweiten Weg gibt es für ihn nicht: „Wenn ich mein Geld damit verdiene, Straßenmusik zu machen, ist es auch ok. Denn Musik ist das einzige, was mich für mein Leben lang wirklich glücklich machen kann.“

BESETZUNG:

Budinsky Niklas - Vocals, Guitar, Piano, Ukulele
Auer Julian – Cello

PURE PHONIC



© Ákos Szőke

Genre: Funk Pop

Herkunft: Völkermarkt

Info: <https://www.facebook.com/Pure-Phonic-371393756266032/timeline/>

Der dynamische Bass, eine rhythmische Gitarre und exaktes Drumming – das ist Musik von Pure Phonic, einem Funk-Pop-Trio aus Kärnten (Völkermarkt). Michael Lobnig (22 Jahre – Gitarre, Gesang), Paul Niederl (18 Jahre – Bass, Gesang) und Andreas Paulitsch (22 Jahre – Schlagzeug)

haben die Band 2013 gegründet. Seit damals sind nicht nur die Bandmitglieder erwachsener geworden, sondern auch ihre Musik hat sich geerdet. „Für mich ist ein Lied erst fertig, wenn es einen eigenen Touch hat. Wir bearbeiten ein Lied solange, bis wir alle ein gemeinsames Gefühl haben, dass es für uns passt“, so Andreas Paulitsch. „Wir alle haben einen professionellen Anspruch an unsere Musik und wollen so gut wie möglich sein“, so Michael Lobnig.

Im Sommer haben die drei zehn Titel für ein Album aufgenommen. Jetzt sind sie auf der Suche nach einem Label, um durch ein Mastering das Beste aus ihren Liedern herauszuholen und ein professionelles Album zu veröffentlichen. „Wir wollten schon immer eine CD produzieren, aber aufgrund unseres begrenzten Budgets hätte sie nie unseren Vorstellungen entsprochen. Deswegen haben wir einen anderen Weg eingeschlagen und in meinem Homestudio Demos aufgenommen“, sagt Paul Niederl.

BESETZUNG:

Paulitsch Andreas - Drums

Niederl Paul – Bass, Vocals

Lobnig Michael – Guitar, Vocals

Alle Infos und Fotos finden Sie auf unserer Homepage:

www.newcomeraward.at

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

presse@newcomeraward.at

0732/77 48 63 - 11